

Spangenberg Zeitung

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Fernsprecher Nr. 127

Drahtschrift: Zeitung.



Abgabe wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
Sonntag zur Ausgabe. Bezugspreis je Monat 0.90 RM. frei
in Haus, einschließlich der Postgebühren. Die Fern- und ihre Welt-
beilagen kosten 1.20 RM. Im Falle höherer Gewalt wird kein
Schadenersatz geleistet.

Die Mitnehmer-Anzeigen-Zeile kostet bei 40 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig
ermäßigte Grundpreise nach Beispielen. Die Mitnehmerpreise für Anzeigen
im Textteil betragen bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für Ein-
malige Aufträge gelten die Bedingungen der ab 1. Febr. 1933 gültigen Be-
spalte Nr. 4. Anzeigenannahme am Erscheinungstage bis 9 Uhr Vormittags.
D. M. IV 600

Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. . . Hauptstiftleiter und für den Anzeigenteil verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg
Nr. 63 Sonntag, den 29. Mai 1938 31. Jahrgang

Deutsche Meister

Internationaler Handwerksausstellung Berlin 1938.
Es ist mein Wunsch und Wille, daß das deutsche
Handwerk, verwurzelt in ehrwürdiger Überlieferung,
im Schutze von Volk und Staat einer neuen Wille
empfangen.

Abolf Stiller.
Dieser Wille des Führers, das er am 16. Juni
1938, bei dem deutschen Handwerkerkongress, der
auch die in ihm vereinigten Handwerker der Welt
zu sich zog, in der Hand des Führers, der die Wege zu
einer neuen Wille und in der Hand des Führers, der
den großen Vergangenheit dieses Berufsstandes wür-
dig in der Hand des Führers, der die Wege zu
einer neuen Wille und in der Hand des Führers, der
den großen Vergangenheit dieses Berufsstandes wür-

Internationaler Touristenkongress in Berlin eröffnet

Völkerverbindender Fremdenverkehr

Die seit 40 Jahren bestehende Alliance Internationale
de Tourisme (AIT), die internationale Vereinigung von
Automobil- und Touringclubs und den beherrschenden
Trägern des Fremdenverkehrs, hält in der Reichshaupt-
stadt in diesen Tagen ihre diesjährige Generalversam-
lung ab. Die Bedeutung der Tagung wird aus der Tat-
sache ersichtlich, daß die Eröffnung in feierlichem Rahmen
im Hause der Flieger stattfand und daß dabei Reichsmini-
ster Dr. Goebbels, Korpsführer Gühne und Staatsmini-
ster a. D. Effer neben dem Präsidenten der AIT, Dr.
Henneberg, das Wort ergreifen.

Korpsführer Gühne ließ die 125 ausländischen
Gäste aus 45 Staaten in Deutschland herzlich willkommen
und dankte Dr. Goebbels für das große Interesse, das er
dieser Tagung entgegenbrachte. Unter Hinweis auf den
grundlegenden Wandel, der sich seit dem letzten interna-
tionalen Touristenkongress auf deutschem Boden im Jahre
1929 in Deutschland vollzogen hat, hob er die gewaltige
Förderung hervor, die die Motorisierung im heutigen
Deutschland durch sein Staatsoberhaupt Adolf Hitler ge-
nießt. In seinen weiteren Ausführungen regte der Korps-
führer an, den Grenzübergang für das Automobil zu er-
leichtern, den Straßendienst auszubauen und eine
Vereinbarung für die Ausgabe von internationalen
Benzinbescheinigungen abzuschließen.

Wie der Korpsführer abschließend erklärte, wird
Deutschland bei der Ausführung der geplanten interna-
tionalen Fernautostadt London-Berlin-Paris-Bien
durch die Einbeziehung von 1100 Kilometern deutscher
Reichsautobahnen von der holländischen bis zur ungar-
ischen Grenze einen neuen wesentlichen Beitrag für den
völkerverbindenden Fremdenverkehr leisten.

Nach Korpsführer Gühne entbot Staatsminister
a. D. Effer als geschäftsführender Präsident des
Reichsautoschlusses für Fremdenverkehr, der die oberste be-
herrschende Stelle des Fremdenverkehrs in Deutschland ist
und zu den Mitgliedern der Alliance Internationale de
Tourisme zählt, den Willkommengruß des deutschen
Fremdenverkehrs.

Deutschland das klassische Reiseland

Von den Anwesenden herzlich begrüßt, betrat darauf
Reichsminister Dr. Goebbels das Rednerpult und
führte nach herrlichen Begrüßungsworten aus:

Deutschland ist durch seine geographische Lage im Herzen
Europas von jeher ein klassisches Durchgangs- und Reiseland
gewesen. Schon dadurch allein muß es an allen internationalen
Verkehrsfragen brennend interessiert sein. Das zwanzigste
Jahrhundert nun wird entscheidend bestimmt vom Automobil
und vom Flugzeug, die eine früher unvorstellbare Schrumpfung
der Entfernungen durch die großen Geschwindigkeiten her-
beigeführt haben.

Reisen in fremde Länder sind heute nicht mehr das Vor-
recht kleiner begüterter Schichten.

Für ein modernes Land, das angesichts dieser beispiellosen
Entwicklung nicht ablassen will, ist es das Gebot der
Zeit, sich dem rasenden Tempo unseres Jahrhunderts anzu-
passen. Das neue Deutschland hat alles getan, um dieser For-
derung zu entsprechen. Es will sich nicht abschließen von der
Welt. Es hat seine Grenzen weit geöffnet für alle,
die es aufsuchen wollen. Die Vertreter der Alliance Inter-
nationale de Tourisme finden darum gerade in Deutschland
ganz besondere Unterstützung.

Deutschland hat zu allen Zeiten seine tatkräftige Mitarbeit
in allen internationalen Verkehrsfragen zur Verfügung gestellt
und ist auf manchen Gebieten beispielgebend vorgegangen.
Durch das großartige Motorisierungsprogramm des Führers
hat es den Reisenden, der noch im Jahre 1933 in der deutschen
Motorisierung zu verzeichnen war, zu einem großen Teil be-
reits überwunden. Die Konstitution des Volkswagens wird
breiten Massen unserer Nation den Besitz eines Automobils
möglich machen und den Kraftwagenbesitz in Deutschland um
viele Hunderttausende von Wagen vermehren.

Der Wegfall der Kraftwagensteuer hat die Automobili-
sierung in Deutschland wesentlich beschleunigt. Weitere Mar-
schierung der deutschen Motorisierung sind die
Intensivierung der Reichsautobahn, die planmäßige Förderung des

zelen Handwerks aus dieser Ausgabe ergeben, werden,
wie Reichswirtschaftsminister Walter Funk auf der Reichs-
handwerkstagung in Frankfurt am Main kürzlich aus-
führte, durch eine zweckmäßige Organisation überwunden.
Erste Ausfuhrerfolge sind erreicht: Man rechnet
für 1938 bereits mit einem Ausfuhrwert des Hand-
werks in der stattlichen Höhe von 150 Millionen
Mark. Welch günstige Aussichten internationale Veran-
staltungen gerade auf diesem Gebiet eröffnen, beweist die Tat-
sache, daß beispielsweise auf der vorjährigen internationalen
mittelwirtschaftlichen Ausstellung eine einzige Ma-
schine 712 mal in 14 Stunden verkauft wurde. Die
jetzige internationale Handwerksausstellung bietet mit
dem Handwerk Möglichkeiten der Ausfuhrförderung,
die einmalig sind. Und daß sie 1000fältig sein möchten, wün-
schen wir nicht nur im Interesse des Handwerks selbst,

Automobilreisepasses, die Internationalen Automobil-Aus-
stellungen in Berlin, die die größten dieser Art in Europa ge-
worden sind und den Automobilisten die Möglichkeit bieten, in
unbegrenzten Ausmaßen zu reisen, und nicht zuletzt der groß-
zügigen Straßenbau in Deutschland, die Schaffung der Reichs-
autobahnen, der Straßen des Führers.

Verdoppelung des Fremdenverkehrs

Nachdem Dr. Goebbels die Erleichterungen für die aus-
ländischen Kraftfahrer in Deutschland erwähnt hatte, fuhr
er u. a. fort:

Der Erfolg dieser Maßnahmen ist eine Verdoppe-
lung des Fremdenverkehrs in Deutschland seit
1932. Im Zuge dieser Entwicklung liegt es auch, daß Deutsch-
land in zunehmendem Maße Kongressland geworden ist.
Im Jahre 1938 finden im gesamten Reichsgebiet 83 inter-
nationale Kongresse statt.

Die nationalsozialistische Reichsregierung hat den festen
Willen, in Gemeinschaft mit den Verkehrsverbänden, dem
Deutschen Automobil-Club und dem Reichsautoschlusse für Frem-
denverkehr Deutschland mit seinen herrlichen Naturschönheiten
zu einem begehrten Reiseland zu machen.

Die Heimkehr Österreichs ins Reich ermöglicht es, auch
die Alpenländer und die herrliche Ostschweiz in härteren
Mäßen als bisher durch Straßenbauten und zahlreiche andere
verkehrsverbessernde Maßnahmen dem Reisenden und Natur-
freund zu erschließen.

Bleibend sind Sie, soweit Sie im Kraftwagen nach Berlin
kommen, schon über eine unserer neuen Reichsautobahnen ge-
fahren und können sich eine Vorstellung davon machen, welche
ungeheure Bedeutung diese Straßen für den internationalen
Reiserverkehr haben. Denn ihm sollen sie in erster Linie dienen.
Für ihn werden sie gebaut. Ich denke dabei ganz besonders
auch an den von Ihrem Verband seit langem erstrebten Aus-
bau der Transkontinentalstraße London-
Stambul, die ja auch in einer Länge von etwa tausend Kilo-
metern über deutsches Gebiet führt. Deutschland wird seine
Ehre darin setzen, diesen Teil der Straße zu einem beson-
ders schönen auf der ganzen Strecke zu gestalten.

Auch diesmal werden wie in den vergangenen Jahren
viele Tausende von Ausländern nach Deutschland kommen, um
mit eigenen Augen unser Land des Friedens und der Arbeit
zu sehen, ein Land, über das leider in den letzten Jahren
von großen Teilen der internationalen Weltpresse ein Bild
verbreitet worden ist, das bei der ersten sachlichen Nachprüfung
sich als absolute Fälschung entpuppt.

Es sind nun 5½ Jahre seit der Währungsreform durch den
Führer verfloßen. In diesen Jahren hat die nationalsozialisti-
sche Bewegung ihre Bewährungsprobe bestanden. Die neue
Volksherrschaft hat unterdessen ein wirtschaftliches, soziales
und kulturelles Aufbauprogramm durchgeführt, das ohne Gleichen ist. Wer
das Deutschland von 1932 kannte und damit das Deutschland
von heute vergleicht, wird überliefert sein vom Wandel
der Dinge, der sich auf allen Gebieten unseres öffentlichen
Lebens vollzogen hat.

Für den Frieden der Welt!

Der Führer hat in diesen Jahren beispielhafte Beiträge
zur Festigung des Weltfriedens geleistet. Alle diese Maß-
nahmen aber sollen dazu dienen, Deutschland den Frieden zu
sichern, der es so dringend braucht, um das begonnene Aufbaupro-
gramm vollenden zu können.

Nur in einer langen Periode des Friedens sind die Schö-
den der Nachkriegszeit zu überwinden und unser Volk zu Glück
und Wohlstand zu führen. Das Recht allerdings, diesen Frieden
bewacht zu sein, ist uns allen bewusst, und alles für unsere nationale
Sicherheit zu tun, was nötig ist, wird in dieser glückseligen Zeit
niemand dem deutschen Volk verwehren können.

Dem Frieden zwischen den Nationen, der unser
höchstes Ziel ist, gilt auch Ihre Arbeit. Gerade in der gegen-
wärtigen weltpolitischen Situation stellt das gegenseitige Ken-
nenlernen der Völker und die wechselseitige Achtung vor den
nationalen Eigenarten eines der bedeutendsten Momente
der Entspannung und Befriedung dar. Darum stellen Deutsch-
land und die der Alliance Internationale de Tourisme ange-
schlossenen deutschen Verbände ihre Mitarbeit besonders gerne
zur Verfügung. Gemeinsam mit allen Jähnen angeschlossenen
Verbänden wollen wir für die großen Ziele der Menschheit
kämpfen und arbeiten: Für die Verständigung der
Völker und für den Frieden der Welt!

Der Präsident Dr. Henneberg-Greif gab nun
einen Rückblick auf die Arbeit des Verbandes und wür-
digte dabei die bedeutenden Beiträge, die von deutscher
Seite zur Behebung internationaler Mißverständnisse auf
dem Gebiete der Touristik geleistet worden sind.

Am Grabe des ersten Blutzeugen in Tirol

Am 27. Mai 1932 wurde bei einer Gedenkfeier im Inns-
brucker Stadtheater Gedenken an den SA-Mann Selbsterfinder Fink
einem feigen marxistischen Ueberfall ermordet. Der Todestag
dieses ersten Blutzeugen der nationalsozialistischen Bewegung
in Tirol wurde von der Partei und der Bevölkerung in wür-
digen Gedenken begangen. Gauleiter Hofer betonte, daß jetzt
erstmals die Bewegung ungeachtet den Todestag des Freiheits-
helden begehen könne. Nach dem Tode vom guten Kameraden
legte Gauleiter Hofer einen Kranz am Grabe nieder.

30911

Die weißgestrichelte Hausmauer zog das Sonnenlicht in sich, wie es wieder zurück. Es war die Südwand, an der die Sonne am hellsten schien. Die Sonne schien auf die weiße Wand, die auch ein edler Marmor genug Licht und Wärme in sich hatte. Die Sonne schien auf die weiße Wand, die auch ein edler Marmor genug Licht und Wärme in sich hatte. Die Sonne schien auf die weiße Wand, die auch ein edler Marmor genug Licht und Wärme in sich hatte.



besonders geschäftig, und ihr: Es, Es schwoll zu seinen gleichmäßigen Melodie, die aus der blauen Luft des Himmels zur Erde kam. Zuerst blinzelte Käthe zu den Füßchen, die reglos in der Sonne auf dem Rasen lagen, und in das grüne, glänzende Grün der Apfelbäume, das nur schwach das blaue des Himmels durchließ. Dann fielen ihr die Gedanken an den Weg nach Duff und an die eine Unruhe im Garten und an die eine Unruhe im Garten und an die eine Unruhe im Garten.

Landrat Dr. Münchow †. Eine erschütternde Nachricht erreichte uns gestern vormittag. Landrat Dr. Münchow, der in der Nacht auf Sonnabend voriger Woche verstorben war, ist am Montag vormittag nach Berlin überführt worden. Landrat Dr. Münchow hat nur ein Jahr von 51 Jahren erreicht und war nur sechs Monate im Amt. Am 9. November 1937 nahm er seinen Dienst als Landrat an. Am 27. November wurde er zum Landrat ernannt. Am 9. November 1937 nahm er seinen Dienst als Landrat an.

Betriebsfeier. Am Mittwoch bereitete der Sägermeister Oswald Eberhardt seiner Gefolgschaft eine Betriebsfeier, die den Beteiligten einige angenehme Stunden (schöner Betrieb) brachte. Erst vor einem Jahr hat der Besitzer seinen Betrieb mit drei Arbeitern eröffnet, deren Zahl bis heute auf fünfzehn angestiegen ist. Im neuen Gemeindefestsaal feierten sie nun das „Einjährigkeitsfest“. Zwischenzeitlich wurde manche lustige Anekdote zum Besten gegeben, wodurch die an sich fröhliche Stimmung noch mehr erhöht wurde. Mit dieser kleinen Feier hat der Betriebsführer seinen Gefolgsmännern eine große Freude bereitet, die sie ihm bestimmt mit weiterem Eifer zu danken haben werden.

Rathern-Tage. Am Montagabend findet im Bürgeraal des Rathauses eine Rathern-Tage statt. Die Gänge sind öffentlich, sodass viele Bürger den Beratungen teilnehmen können.

Die ersten Rdf-Gäste treffen am 1. Juni ein. Sie kommen aus dem Gau Halle-Merseburg. Den Spangenbergern wird nunmehr wieder reichlich Gelegenheit geboten sein, ihre Gastfreundschaft zu beweisen und den Erholungssuchenden den angenehmsten Aufenthalt zu bereiten.

Films, dem in seiner gelassenen und künstlerischen Gestalt kein bisheriger Kriegsfilm an die Seite gestellt werden kann. Im Zusammenhang mit ungewöhnlich eckig und stark dargestellten Ereignissen der norddeutschen Frontlinie erschließt der Film eine von der Öffentlichkeit nie gekannte Welt: das Leben einer Schlacht — den Generalstab einer Armee aus dem Hinterland. Inzwischen Stunden langschweifend zwischen den Kämpfen, die die Frontlinie bilden, werden die Kämpfe selbst in der Größe des Stoffes selbst zu erklären sind. Dieser historische und doch zeitnahe Film, in dessen Mittelpunkt die Verantwortung der Führung steht, ist in Bild, Darstellung und Sprache mit jener feierlichen Ehrlichkeit erfüllt, die nur durch künstlerische Zusammenarbeit aller Mitwirkenden erreicht wird. Durch Leistung und Mitarbeit, durch eine bis in die feinsten Details hinein hervorragende Ausstattung von Schauspielern, die die Menschen dieses Films vom General bis zum einfachen Soldaten, den Frontsoldaten in kanakischer Dignität lebendig darstellen, entstand ein mitreißendes Filmbild ungeheurer Spannung. Schaulustige Bild und Dialog ergießen sich zu einem geschlossenen Ganzen, das den Rahmen eines gewöhnlichen Films sprengt und zu einem echten Erlebnis wird. — Es wird mit Bestimmtheit angenommen, dass jeder Mann diesen Film einmal sehen will. Die die draußen waren und deren Kinder, alle werden sie an diesem Wert das Große und Gewaltige erkennen und gerade die Jugend wird mit Stolz auf die Feldgrauen des großen Krieges blicken. — Im Vorprogramm wird noch ein unterhaltendes Velopogramm gezeigt.

Heute beginnt der schöne Frauenroman von Christel Broehl-Dehhaes

Kamerad Mutter

Professor Liebrud lernt auf einer Gesellschaft Romana Karhoff kennen und empfindet sofort eine Neigung für sie. Zu seiner Überraschung erzählt er, dass das ernste, schöne Mädchen seit langem als Assistentin in — seiner eigenen Klinik arbeitet. Liebrud ist Witwer, hat drei hübsche Kinder, die er — wird Romana seine Gattin werden wollen? Romana jedoch ist bereit, mit dem Einverständnis ihrer ganzen herben Persönlichkeit dem Mann, seinen Kindern fördernde Freundin, — dem Hause Liebrud Kamerad und gute Hausmutter zu sein. Liebrud wird sie grenzenlos. Doch die Kinder, aufgebracht, stehen sie kampflos. Das gegen die fremde Frau, sie wollen sich das Kind ihrer Mutter nicht rauben lassen. Und nun nimmt Frau Romana entsetzt den Kampf um die Seelen der verbliebenen Kinder an. Fast genügt ihr der Sieg, als Ereignisse eintreten, die die Existenz der ganzen Familie in Frage stellen. Da demüßigt sich Romana als eifersüchtige Frau und treue Kameradin, und der Leser erkennt erschrocken die dienende Pflicht dieser Frau, die treu ist, weil sie weiß: nur was vom Leben entgegenbringen, schenkt es uns nicht.

Es ist uns eine besondere Freude, unjoroni geachteten Abonnenten diesen wertvollen Roman bieten zu können. Die Schriftleitung.

Das Liebenbachbad wird mit dem morgigen Tag wieder eröffnet. Wenn jetzt die warmen Tage kommen, gibt es wohl kaum etwas Schöneres, als sich in dem erfrischenden Nass zu tummeln. Mit der diesjährigen Eröffnung drücken wir die Hoffnung aus, dass alle Bürger unserer Stadt die segensreiche Einrichtung dieses Bades zu würdigen wissen.

Langsam weiteres Vordringen der Maul- und Klauenseuche. Die Zahl der verstorbenen Gemeindevorstände für den 24. 5. 38 folgendes Bild: Im Kreise Friglar-Homburg: 40 Gemeindevorstände; 21, Sana: 18, Gelnhausen: 15, Marburg: 14, Wiesbaden: 12, Kassel: 6, Schlitz: 3, Frankenberg, Kreis des Eisenbergs; je 2, Hersfeld, Rotenburg und Twiste; je 1 Gemeinde mit amtlich festgestelltem Vorkommen der Maul- und Klauenseuche. Seuchenfrei waren am 24. 5. die Kreise Hanfeld, Eder und Wolfhagen.

Marburg. Im Vorfeld des Kreisortes Mittelsberg ertrank in den Nachmittagsstunden des Dienstag der fünf Jahre alte Eberhard C. Von seiner Mutter war er wegelaufen, die im Garten arbeitete, und spielte am Teich. Der Junge war beobachtet worden und es wurde sofort Hilfe herbeigerufen. Alle Wiederbelebungsversuche des Arztes waren erfolglos. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.

Gießen. In dem Vogelsbergsdorf Groß-Eichen trank eine junge Frau versehentlich aus einer Flasche, die Salzsäure enthielt. Sie starb an den Folgen.

Merke! Neuigkeiten

Wertvoller Goldfund gefunden. Beim Ausräumen eines der Stadt gehörten Hauses entdeckte die Arbeiter einen wertvollen Schatz. Es handelt sich um das Vermögen eines am Hofe Ludwigs XV. bestellten Wägen, das aus 5000 Goldstücken, sogenannten Louisd'ors bestand und nach heutigem Gelde einen Wert von 2 1/2 Millionen Franken hat. Die Goldstücke waren in Leinwand eingewickelt und unter Mauerwerk vergraben.

Deutsche Flaksonette begeistern Rom. Auf sieben Plätzen Roms, auf denen die deutschen Musikkapellen konzertierten, drängte sich jung und alt, um den Klängen der deutschen Militärkapellen zu lauschen. Nach jedem Vortrag tauschte sofort Beifall auf, der erst endete, wenn die Kapelle zu neuem Ziel ansetzte. Überall hörte man Worte des Lobes über die dargebotenen Musikvortritte sowie der freudigen Anteilnahme an den kameradschaftlichen Zusammenkünften der deutschen und italienischen Militärmusiker.

Gedächtnisfeier an der Front. — 12 Tote. Als Folge eines Wolkenbruchs trat bei Aschabau das seit Jahren

kommercieller Wasser ein. Acht Dörfer wurden völlig verwüstet. Zahlreiche Viehhäuser und Gebäude wurden zerstört. Die Saat ist vollkommen vernichtet, und das Vieh umgekommen. Absterben wurden neben vielen Verletzten 12 Tote gemeldet.

Schweres Erdbeben auf Ceylon. Die aus Natabia gemeldete, ereignete sich in Mittel-Ceylon ein schweres Erdbeben. Die Stadt Parai und die umliegenden Ortschaften wurden völlig zerstört. Mehrere hundert Tote wurden gemeldet. Der entstandene Sachschaden ist sehr bedeutend und konnte bisher noch nicht geschätzt werden.

England liefert Kriegsschiffe an die Türkei. Ministerpräsident Neville Chamberlain teilte im Unterhaus mit, dass die mit der in London weilenden türkischen Botschaftsbesandlung geführten Verhandlungen mit Erfolg abgeschlossen wurden und dass drei Abkommen zwischen Großbritannien und der Türkei unterzeichnet worden seien. Das erste Abkommen stellt die Gewährung von Garantien für die Ausfuhr englischer Waren im Werte von 10 Millionen Pfund nach der Türkei vor. Bei dem zweiten Abkommen handelt es sich um einen Auftragsvertrag zum Beschaffen von Kriegsschiffen. Als Grund des dritten Abkommens konnten türkische Aufträge zur Lieferung von Kriegsschiffen und anderen militärischen Material in Großbritannien auf dem Kreditwege vergeben werden.

Sieben arabische Freischärler gestorben. Wie berichtet, wurden bei einem Zusammenstoß zwischen einer englischen Polizeipatrulle und arabischen Freischärlern bei Jaffa sieben der letzteren verwundet, langangekommen. Von diesen sind sechs bald danach gestorben.

Zur Kraft und Freude des Volkes

Die Motorisierung Deutschlands durch den Volkswagen.

Direktor Berlin, der kraftfahrtechnische Berater des Führers, erzählt im „Völkischen Beobachter“ ein Erlebnis, das er vor der Machtübernahme hatte. Damals fuhr der Führer in seinem Wagen durch Deutschland. Strömender Regen ging herunter. Auf der Landstraße überholte der Führer einen Kraftfahrer mit einem kleinen Wagen. Die beiden trafen, das Fahren bei diesem Wetter machte ihnen offensichtlich wenig Freude. Damals zeigte der Führer auf die beiden Fahrer und sagte zu seiner Begleitung: „Ich möchte, wenn ich dazu in der Lage wäre, am liebsten jedem dieser Leute einen Wagen schenken!“

Dieses Erlebnis ist typisch für die Einstellung des Führers, für seine Menschenfreundlichkeit, seinen gerechten Idealismus, aber auch für seine Zielsetzung zum Kraftfahrzeug. Bei vielen Gelegenheiten hat er es immer wieder verkündet, dass er das Kraftfahrzeug und besonders den Kraftwagen nicht als ein Vorrecht und Vergnügen der „Reichen“ betrachten wolle, sondern in ihm ein Instrument der Zivilisation sehe, das allen Menschen das Leben erleichtere und verschönere soll. Besonders aber in Deutschland, wo die Geburtsstätte des heutigen Kraftfahrzeuges stand und wo man den Kraftwagen zum Requisite des Klassenkampfes degradiert hatte. So verstand der Führer nach der Machtübernahme, dass auch den weitest entfernten Volksgenossen das Fahren eines Kraftfahrzeuges ermöglicht werden müsste, und da sich ergab, dass mit den bisherigen Methoden dieses Ziel nicht zu erreichen war, gab er den Auftrag zur Schaffung des Volkswagens.

Man hat in weiten Kreisen und, gestehen wir es nur, auch in Deutschland zu diesem Auftrag recht fleißig beigetragen. Das war erklärlich, weil man mit den allhergebrachten Gedanken die Möglichkeit des großen Planes untersuchen wollte. Aber wie der Auftrag zum Bau der Reichsautobahnen die Zweifel herausforderte und die vollendete Tatsache diese kleinen Zweifel hinwegjagte, so ist der Auftrag zum Bau des Volkswagens durchgeführt worden. Nach der Grundsteinlegung für das Volkswagenwerk in Fallersleben, wo mehr als 70 000 Volksgenossen den wegweisenden Worten des Führers über sein Ziel hinsichtlich der Motorisierung zujubelten, fuhr Adolf Hitler in einem der von ihm „Kdf-Wagen“ getauften schnittigen Fahrzeuge durch das Spalier der jubelnden Massen. Damit ist der Volkswagen Wirklichkeit geworden, wieder ging ein Wort des Führers in Erfüllung.

Die technischen Einzelheiten über den Kdf-Wagen sind nun bekannt: ein mit Vollsynchronisation ausgerüsteter Vierzylinder von außerordentlich günstigen Ausmaßen, dem der luftgekühlte Hebmotor von 24 PS Leistung eine Dauergeschwindigkeit von 100 Stundenkilometer auf Autobahnen gibt. Dabei ist der Kraftstoffverbrauch mit 6 bis 7 Liter auf 100 Kilometer außerordentlich niedrig. Die technischen Voraussetzungen eines wahren Volkswagens: großes Fassungsvermögen, ausreichende Dauergeschwindigkeit, leichte Bedienung und Unterhaltung und dazu niedriger Kraftstoffverbrauch sind also geschaffen worden. Der überraschend niedrige Preis von 990 Mark und das Sparsystem ermöglichen vielen Volksgenossen, die bisher auf die Erschließung und das Vergnügen mit dem Kraftwagen verzichten mussten, die Anschaffung. Schließlich sei erwähnt — ein Moment, das schwer genug ins Gewicht fällt, dass die windschlüpfrige Form des Wagens ein gewisses Maß an Sicherheit gibt und ihn zu einer Augenweide macht. Der Kdf-Wagen ist heute nicht nur in drei Exemplaren als Muster vorhanden, das sich erst nach bewähren muß, sondern er hat seine Belastungsprobe bereits hinter sich. Denn die gebaute Vorserie von 30 Wagen ist einer schweren Erprobung unter ungünstigen Bedingungen unterzogen worden und hat sich — einzelne Wagen bis zu 100 000 Kilometer Fahrleistung — bewährt.

In Fallersleben wachsen die Betonmauern aus der Landschaft. In den Konstruktionsbüros werden neuartige Werkzeugmaschinen entworfen und in den Fabriken gebaut. Ende 1939 sollen die ersten Kdf-Wagen geliefert werden. Nun, nachdem wieder ein Befehl des Führers Wirklichkeit geworden ist, zweifelt niemand mehr an der Verwirklichung und an der anderen, dass auf neuen Wagen eine Senkung der Unterhaltungskosten ermöglicht wird. Damit ist ein dritter, entscheidender Schritt zur endgültigen Motorisierung getan worden. Der erste war die Verwirklichung aller materiellen und ideellen Diskriminierungen des Kraftfahrzeuges, der zweite die Schaffung der Autobahnen, und der dritte Schritt ist der Bau des Kdf-Wagens, der die Motorisierung auf einer breiten Grundlage erst ermöglichen wird. Denn das hat der Führer ja immer wieder betont, dass erst dann von einer wahren Motorisierung gesprochen werden kann, wenn der Kraftwagen Volkswagen im wahren Sinne des Wortes geworden ist, ein Fahrzeug, das auch von den weniger bemittelten Volksgenossen gekauft und unterhalten werden kann.

Der Kaufmann und wir haben den Erdal-Preis gesenkt. Dadurch ist jetzt noch bessere, tägliche Erdal-Schulppflege möglich. Bessere Schulppflege bedeutet aber Schule sparen, denn gut gepflegte Schuhe halten länger und bleiben länger schön. Die Normaldose Erdal kostet jetzt 20 Pfg., farbig 25 Pfg.

25000 Tote in Katalonien

Note Angriffe im W.-Feuer aufeinandergebrochen.

Die Katalanen unternahmen, wie der nationale Heeresbericht meldet, an der Katalanienfront mit frischen Kräften neue wütende Angriffe auf den Brückenkopf von Valaguer und die nationalen Stellungen bei Tremp. Trotz der Verwendung einer großen Zahl von Tanks verlief der Angriff wiederum völlig erfolglos. Der Feind konnte seine Absicht, die strategischen von Tremp, die Barcelona zu 75 v. S. mit Strom versorgen, wieder zu erobern, nicht verwirklichen.

Der nationale Verteidiger brachte dem Feind eine verheerende Niederlage bei. Die Verluste der Katalanen seit Beginn ihrer Offensive werden bereits auf 25.000 Mann geschätzt. Unter dem vor den nationalen Stellungen zurückgelassenen Material befinden sich abermals sechs Tanks.

Die Katalanen führten in dichten Massen auf die nationalen Stellungen ein. Nach bewährter Taktik ließen die Nationalen den Angreifer dicht herankommen, um ihn dann durch ein Vernichtungsfeuer von Maschinengewehren, Infanterie- und Grabenbüchsen zum Stehen zu bringen. Unter dem Vernichtungsfeuer brach der Angriff völlig zusammen, und die an dieser Stelle eingesetzten Bataillone der frisch ausgebildeten jungen Soldaten rückten in wilder Panik zurück.

Eine Beratung der Ratskammer der Stadt Spangenberg findet am 30. Mai 1938, 19.30 Uhr, im Bürgeraal des Rathauses statt.

Die Beratung ist öffentlich.

Spangenberg, den 28. Mai 1938.

Der Bürgermeister.
Fenner

Waldbrandgefahr.

Alljährlich werden große Werte deutschen Volkseigentums durch Waldbrände vernichtet. Die Ursache ist in den meisten Fällen fahrlässiger Leichtsinn und Nichtbeachtung gesetzlicher Bestimmungen.

Um dem entgegenzuwirken, werden die zur Verhütung und Bekämpfung von Waldbränden ergangenen Bestimmungen der Bevölkerung erneut in Erinnerung gebracht.

1. StGB. § 310 a:

Wer Wald, Heide oder Moorflächen durch verbotenes Rauchen oder Anzünden von Feuer, durch ungenügende Beaufsichtigung angezündeten Feuers, durch Fortwerfen brennender oder glühender Gegenstände oder in sonstiger Weise in Brandgefahr bringt, wird mit Gefängnis bis zu 3 Monaten und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

2. StGB. § 40:

Mit Geldstrafe bis zu 150 RM oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer

1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald oder Moor- oder Heideflächen betritt, oder sich denselben in gefährdender Weise nähert,
2. in der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober im Walde oder Moor- oder Heideflächen ohne Erlaubnis des Grundbesitzers oder seines Vertreters raucht,
3. im Walde oder auf Moor- oder Heideflächen oder in gefährlicher Nähe derselben im Freien ohne Erlaubnis des Grundbesitzers oder seines Vertreters Feuer anzündet oder das gefährdetermaßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszuschließen unterläßt.

3. StGB. § 127 Abs. 1:

Wird jemand auf frischer Tat betroffen oder verfolgt, so ist, wenn er der Flucht verdrängbar ist, oder seine Persönlichkeit nicht sofort festgestellt werden kann, jedermann befugt, ihn auch ohne richterlichen Befehl vorläufig festzunehmen.

4. Gesetz über das Feuerlöschwesen vom 15. 12. 1933, §§ 18 und 21:

§ 18: Jeder, der den Ausbruch eines Schadenfeuers, das er nicht selbst zu löschen vermag, bemerkt, ist verpflichtet, unverzüglich der nächsten Polizei- oder Feuerwehrbestellung davon Mitteilung zu machen. Personen, die dieser Pflicht vorläufig nicht nachkommen, werden mit Geldstrafe bis zu 150 RM bestraft.

§ 21: Bei Forst-, Heide-, Wiesen- und Moorbränden sind neben den Feuerwehren alle geeigneten Personen unaufgefordert zur Hilfeleistung verpflichtet. Der Umfang und die Kostenregelung der nachbarlichen Hilfeleistung sind die gleichen wie bei anderen Schadenfeuern. Die technische Leitung kommt bei Anwesenheit von Forstbeamten diesen zu. In ihrer Abwesenheit liegt sie beim Führer derjenigen Wehr, die zuerst eingetroffen ist.

5. StGB. § 330 c:

Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies nach gesundem Volksempfinden seine Pflicht ist, insbesondere wer der polizeilichen Aufforderung zur Hilfeleistung nicht nachkommt; obwohl er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten genügen kann, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Spangenberg, den 28. Mai 1938.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde
Fenner.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 29. Mai 1938: Dr. Kaiser

Von Sonnabend mittag 12 Uhr bis Montag vormittag 8 Uhr



Grundsteinlegung zum größten Kraftwagenwerk der Welt. Westbild (M). Der Führer läßt sich von dem Schöpfer des Volkswagens, Dr. Porsche, die Einzelheiten an einem fertiggestellten Volkswagen erklären.

BUSCH-BERLIN

Das größte circensische Ereignis d. Nachkriegszeit gastiert am

28. u. 29. Mai in

Eschwege auf dem Werderchen

Premiere: Samstag, 28. Mai, 20.15 Uhr. Sonntag, 29. Mai, 2. Vorstellungen, 16 Uhr und 20.15 Uhr. Tierkchau und Nachmittagsvorstellung nur Sonntag von 14 bis 16 Uhr. Niedrigste Preise! Auch in der Nachmittagsvorstellung das ungelernte Abendprogramm. Vorverkauf ab Samstag, 28. 5. 10 Uhr vorm. nur an d. Circusloft. Kassentelefon: 2303 Eschwe.

DER CIRCUS DER REICHSHAUPTSTADT

Die Buchdruckerei
Hugo Munzer

empfiehlt sich zur
Herstellung von
Drucksachen

jeglicher Art für
Behörden und
Private

Vieleschöne Neuheiten

in Blusen

Westen

Trachtenjäckchen

sportlichen Kleidern

Joseph Guise

Kassel,

Untere Karlsstr. 9

Nußholz-Verkauf

für den Datsbedarf.

Br. Forstamt Spangenberg verkauft am Freitag, den 3. Juni 1938, nachmittags von 14.30 Uhr an im Gasthaus „Zum goldenen Löwen“ aus dem diesjährigen Einschlag öffentlich

Eichen- u. Fichten-Stammholz sowie Kiefern-Abschnitte

aus den Revierförstereien Pfaffe, Dörnback, Glasebach, Mörschhausen und Bisschöffersode nach Vorrat und Bedarf. Händler und Sägeindustrie nicht zugelassen. Losverzeichnisse sind ab Montag, den 30. Mai 1938, auf dem Geschäftszimmer des Forstamts zu erhalten.

Der Preuß. Forstmeister.

Das städtische Liebenbachbad ist mit dem 29. d. Mts. geöffnet.

Spangenberg, den 27. Mai 1938.

Der Bürgermeister:
Fenner.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 29. Mai 1938

Graubi

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 1/2 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann

Elbersdorf:

Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann

Schnellrode:

Mittags 1/2 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann

Kirchliche Vereine

Freitag abends 8 Uhr: Evangelische Jugendschar im Pfarrhaus I.

Spangengerger Lichtspiele

Am Sonnabend, den 28. und Sonntag, den 29. Mai, abends 8.30 Uhr:

Unternehmen Michael

mit Heinrich George, Matthias Wiemann, Willy Birgel, Hannes Stelzer.

Staatspolitisch und künstlerisch wertvoll!

Sonntag, nachmittags um 2 Uhr:

Kindervorstellung

4 Uhr:

Sondervorstellung

Tanzschule Heinz Ricken

Gasthaus „Zum goldenen Löwen“

Der Tanzkursus für Spangenberg und Umgegend beginnt am Dienstag, den 31. Mai, abends 8 Uhr.

Weitere Anmeldungen am Eröffnungstage erbeten.

Sommerproffen
Verwenden Sie vertrauensvoll
Frucht-
Schwanenweiss
Nüsser und Pücker entfernt
SCHÖNHEITSWASSER APHRODITE
Liebenbach-Drogerie, Postkammer
Am Liebenbachbrunnen

Suche per 15. Juni ein
17-18jähriges

**Haus-
mädchen**

Wilh. Holzhauser
Mechanikermeister.

Leupin-Creme u. Seife
seit 25 Jahren bewährt bei Piel
Hautjucken - Ekzem
Gesichtsausschlag, Wundsein usw.

Liebenbach-Drogerie Spangenberg.
Am Liebenbachbrunnen. Fernruf 216

Stempel

liefert schnell u. preisw.

Buchdruckerei

H. Munzer

Möbelhaus Keiner
Kassel

Hauptgeschäft

Moltkestr. 5

zweites Haus v. d. Königsstr.

Größtes Möbellager

am Platze

ca. 100 Küchen

von RM. 100-350

ca. 100 Schlafzimmer

von RM. 295-850

ca. 50 Speisezimmer

von RM. 225-1200

ca. 50 Wohn- und

Herrenzimmer

von RM. 250-1000

ca. 200 Polster- und Einzeilmöbel

in allen Preislagen

Eigene Werkstätten mit Kraftbetrieb

Lieferung frei Haus